

acht hundert und funff und sebinzig gute Rinische gulden gut am golde und swer
 gnug am gewichte reichen und beczalen sullen in unser cammer und sullen denne ouch iezliches
 iares nach der beczalunge ire zeyt uß unbesweret siezen, also obin geschrebin stehit, ane geverde.
 [10] Sie sullen ouch keinen fromden iuden nach iudynnen bynnen der zeyt innemen,
 5 sie thun is denne mit unserm wyssen und willen und selbien fremden iuden und
 iudynnen habin uns zeuvoran unsern willen darumbe gemacht. Unde wanne sie unsern
 willen gemachet habin, so sullen sie mit den andern unsern iuden in irem geschosse
 sitzen. [11]^e) Were ouch, das dheiner unser iuden ungewonnelichen such neme, so sullen wir gancze
 macht darin haben zeu sprechin. Also sullen sie das halden und dawider nicht reden in dheine
 10 wiß. [12] wie C.d.S. I B 1,220 Nr. 280 § 9. [13]^f) Wenne ouch die sechs iar sich vorlouffen
 habin, so sullen uns die iuden unssem briff wedergebin und der sul ouch denne keyne macht mer habin.
 Zcu orkunde habin wir unser ingesigel an diesen briff lassen hengin. Datum in
 Wyssenvels feria quarta post dominica exaudi anno 1c. vicesimo quinto.

418.

15 *Kurfürst Friedrich befreit Hans, Dietrich und Bernd Sleife zu Dornburg von der Bede und setzt
 ihre vom Schlosse zu leistenden Dienste fest.* Weißenfels, 1425 Mai 25.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 15 Bl. 17.

Gedr.: Horn 900.

Nota: Dominus fecit illis Hanse, Diterich unde Bernde dictis die Sleifen commo-
 20 rantibus in Dornburg talem gratiam, ut, si dominus Fridericus aut heredes ejus ex-
 igerent a territoriis suis unam precariam, quod ipsi et eorum heredes ab illa danda
 sint exempti, et debent castrum possidere et in edificiis bene conservare et propter
 [ea] domino servire cum 3^{bua} equis tempori[bu]s oportunis. Datum Wissenvels sexta
 ante pentecosten anno domini M^o cccc xxv^{to}.

419.

25

1425 Mai 28.

Hschr.: Or. Perg. HStA Dr. 5993. S. (Posse, Adelss. IV Tl. 54, 17) an Perg.-str.

Gedr.: Märcker, Burggraftum Meißen 540.

*Anm.: Vgl. Märcker a.a.O. 223. Daß der Aussteller Burggr. Heinrich II. war, ist nach Märcker u.a.O. 89
 30 nicht zu bezweifeln; er gebrauchte das S. seines Vaters, des Burggr. Heinrich I.*

*Heinrich II. Burggraf von Meißen und Herr zum Frauenstein verpfündet Kur-
 fürst Friedrich seine Erbarmansschaft im Meißner- und Osterlande, nämlich ern Nickel
 Pfluge ritter mit dem sloße und stad Wildenfels, Sifride von Schonemberg zeum
 Burßensteyn gesessen, Hugolde und Henriche von Slynicz mit sulchen gutern, als
 35 sie von unser hirschaft haben, Heinriche und Sittiche von Honsperg zeu Lichtenwalde
 und alle übrige Mannschaft des Meißner- und Osterlandes mit allen Lehen und sonstigem
 Zubehör und alle Gerechtigkeiten in den Städten und Gebieten von Naumburg (Nuem-*

417. e) Vgl. C.d.S. I B 3,184 Nr. 201 § 9. f) Vgl. C.d.S. I B 1,221 Nr. 280 § 10 u. I B 3,185 Nr. 201 § 10.